

SIEGENER
Weihnachtsmarkt
TRADITION AM UNTEREN SCHLOSS



Pressespiegel
2021

*Weihnachten
in Siegen*



Auszug aus der Siegener Zeitung
vom 9. Oktober 2021

Siegener Weihnachtsmarkt findet statt

Siegen / Olpe / Erndtebrück Leicht abgespeckte Form zu erwarten / In Weidenau und Olpe laufen die Planungen

In Erndtebrück wird es aus Solidarität hingegen keine Veranstaltung geben.

juka ■ Nach einem Jahr Pause werden sich Schlossplatz und Kölner Straße ab dem 19. November wieder in ein stimmungsvolles Lichtermeer verwandeln. Der Siegener Weihnachtsmarkt feiert nach einjähriger – Corona bedingter – Abstinenz sein Comeback. Wenn auch in wohl leicht abgespeckter Version. „Man plant das ganze Jahr mit einer Ungewissheit. Da ist es schon eine Erleichterung, wenn man weiß, wo man dran ist und richtig Gas geben kann“, freut sich Organisator Philip De Knuydt. Wie genau die Regeln aussehen werden, hänge von der dann geltenden Verordnungslage ab, betont De Knuydt.

Es ist schon eine gewisse Erleichterung, wenn man weiß, wo man dran ist.

Philip De Knuydt

Organisator des Siegener
Weihnachtsmarkts

Aktuelle Leitlinien der Landesregierung sehen vor, dass bei mehr als 2500 anwesenden Personen die 3G-Regel gilt. Da dies allerdings bei vielen Veranstaltungen dieser Art nur schwierig zu kontrollieren ist, räumt das Land die Möglichkeit ein, auf flächendeckende Kontrollen zu verzichten, stattdessen nur stichprobenartige Überprüfungen durchzuführen und durch Aushänge auf die Regel hinzuweisen. Die Maskenpflicht entfällt zudem vollständig, das Land empfiehlt nur, überall eine Maske zu tragen, wo Abstände nicht eingehalten werden können.

Absehbar ist aber jetzt schon, dass der Weihnachtsmarkt nicht in der Größe der Vergangenheit stattfinden wird. „Es wird ein wenig luftiger“, erklärt De Knuydt. Normalerweise habe man zwischen 75 und 85 Stände, in diesem Jahr werde man bei 50 bis 55 landen. Auch das Krönchendorf wird es nicht geben. „Manche Händler kommen beispielsweise nicht an ihre Waren“, so der Organisator, der aber auch nicht immer von der Durchführung überzeugt war. „In einer eigentlich positiven Planungsphase kamen Dämpfer durch die Absagen anderer Märkte in der Umgebung. Da fragt man sich schon, ob es überhaupt richtig ist, was wir hier machen“, räumt De Knuydt ein. In Bad Berleburg waren die Veranstaltungen so beispielsweise allesamt abgesagt worden, auch der Kreuztaler Lichterglanz pausiert in diesem Jahr noch mal. Letztlich habe man sich mit der Stadt und den Ordnungsbehörden aber trotzdem für eine Austragung entschieden. An den Regeln des großen Weihnachtsmarktes wird man sich auch beim „Winterzauber“ im Innenhof des Sieg-Carrés orientieren. „Wir hoffen und wünschen uns natürlich, dass es wieder stattfindet“, erklärt Stefanie Schierling, Pressesprecherin der Sparkasse Siegen. Ziel sei es, mit dem Siegener Weihnachtsmarkt einheitliche Vorgaben zu treffen, „damit sich die Besucher darauf einstellen können.“ Nun starte man voll in die Planungen und habe nach derzeitigem Stand auch wieder alle Betreiber an Bord.

Positiv gestimmt ist man auch in Weidenau. „Es wird gerade alles geplant. Wie es am Ende genau aussieht, wissen wir nicht“, berichtet Erik Van den Bril aus dem Management des Siegerland-Centers. Wie seine Kollegen schaut aber auch er gebannt in Richtung Düsseldorf, wo Ende Oktober mit einer neuen Schutzverordnung zu rechnen ist. „Wir können nur von der Ist-Situation ausgehen. Und nach der könnten wir es durchziehen“, gibt sich Van den Bril optimistisch. Aber auch in Weidenau würde die Version 2021 etwas kleiner ausfallen, aller Voraussicht nach wird es weniger Ausschank geben.

Mit einem festen Ein- und Ausgang sowie einer Kontrolle der 3G-Regel plant man derzeit in Olpe. Der historische Weihnachtsmarkt soll dort vom 25. bis 28. November sowie vom 2. bis zum 5. Dezember stattfinden. „Wir sind guter Dinge und freuen uns, wenn es wieder losgeht“, berichtet Silke Niederschlag vom ausrichtenden Stadtmarketingverein Olpe Aktiv.

Weniger guter Dinge sind die Organisatoren dagegen im Wittgensteiner Land. Nachdem die großen Bad Berleburger Märkte in der Kernstadt sowie in Arfeld und Diedenshausen ihre Absage bereits vor wenigen Wochen verkündet hatten, wurde am Donnerstag auch der Verzicht auf das Marktgeschehen in Erndtebrück öffentlich. Die Information hatte Gisela Bleischwitz, 2. Vorsitzende des Fördervereins zur Partnerschaft zwischen Bergues und Erndtebrück, in der Jahreshauptversammlung parat. Die Förderer sind normalerweise gemeinsam mit ihren französischen Freunden auf dem Markt vertreten und bieten Spezialitäten aus Nordfrankreich an. Die Absage sei ein Zeichen der Solidarität mit den anderen Wittgensteiner Veranstaltern, verriet Gisela Bleischwitz, „man wollte es hier nicht durchziehen, wenn andernorts abgesagt wird“. Auch eine Position.

Auszug aus der Siegener Zeitung
vom 12. November 2021

Alle Jahre wieder?

Siegen Weihnachtsmarkt am Unteren Schloss ist zurück: Veranstalter stellen Konzept vor / Unsichere Corona-Lage ist ein Thema

Im Innenbereich der Hütten gilt 2 G.

sabe ■ „Lasst uns froh und munter sein“, die Liedzeile hebt die Stimmung bei Organisatoren und Standbetreibern rund um den Siegener Weihnachtsmarkt. Froh, weil das beliebte Format nach einjähriger Corona-Zwangspause vor der märchenhaften Kulisse des Unteren Schlosses nach der aktuell gültigen Schutzverordnung wieder stattfinden kann. Munteren Mutes in der Hoffnung, dass das auch so bleibt.

Wir wollen nicht nur einen schönen, sondern auch einen sicheren Weihnachtsmarkt.

Steffen Mues

Bürgermeister

Offiziell eröffnet werden soll der Weihnachtsmarkt am 19. November um 18.30 Uhr, sofern die Corona-Lage es dann zulassen sollte. Bürgermeister Steffen Mues formulierte es ganz offen: „Ausschließen kann man bei der aktuellen Situation nichts.“ Sollte zum Beispiel eine flächendeckende 2-G-Regelung kommen, stände der Markt wohl vor dem Aus, bevor er richtig angefangen hat. Das jetzige Konzept richtet sich nämlich komplett an der derzeit geltenden Verordnung aus – und die ist ja bekanntlich ähnlich sprunghaft wie die Inzidenz. „Da müsste ja wieder ein völlig anderes Sicherheitskonzept her“, so Mues.

Regeln: Open air keine Masken

Hätte, wäre, könnte: Auf dem Open-Air-Marktgelände gilt, wie Marktbetreiber Philip de Knuydt und Jan Klappert die Pandemie-bedingten Regelungen erklären, 0 G und keine Maskenpflicht. Die Ausnahme: Beim Anstellen in einer Schlange muss der Mundschutz aufgezogen und der Abstand gewahrt werden.

Im Innenbereich der Hütten gilt 2 G (eine Entscheidung der Veranstalter, die Schutzverordnung sieht bisher nur 3 G als verpflichtend, ein Verstoß wird mit einer Strafe ab 250 Euro aufwärts geahndet), die Impfnachweise werden dort am Eingang streng kontrolliert. Auf dem Marktgelände selbst soll die innere Ordnung durch eine Doppelstreife, bestehend aus Polizei und Ordnungsamt, gesichert werden. „Wir wollen nicht nur einen schönen, sondern auch einen sicheren Weihnachtsmarkt“, sagt Steffen Mues, allerdings mit dem Nachschub, dass man auch keinen „Überwachungsweihnachtsmarkt“ anstrebe. Schließlich gehe es darum, endlich wieder die Stimmung in die City zu holen, die das vergangene Jahr so schmerzlich hat vermissen lassen.

Programm: 41 Häuschen plus Eisbahn

Dazu hat die Stadt Siegen investiert – und zwar haargenau in 207 134 LEDs – und damit den städtischen Lichther Himmel noch vergrößert. Die Veranstalter haben ihrerseits keine Mühen gescheut, eine Symbiose aus Sicherheit und vorweihnachtlicher Stimmung nach Siegen zu holen. „Wir stehen in ständigem Kontakt mit dem Ordnungsamt“, so De Knuydt. Das Resultat: ein kleinerer Markt als in den Vorjahren, ohne Bühne und ohne die berühmte Weihnachtsbäckerei sowie angepasste Öffnungszeiten (montags bis donnerstags von 16 bis 22 Uhr, freitags und an den Wochenenden ab 11 Uhr). Dafür aber gibt es 41 Fachwerkhäuschen (davon 23 gastronomische und 29 kunsthandwerkliche Hütten). Auch die 3000 Quadratmeter große Eislaufbahn in der Platzmitte wird es wieder geben.

Die Händler können es kaum erwarten, Konstantin Müller werkelt während der Pressekonferenz fleißig an seinem Waffelstand. Dieser Markt macht nicht nur den Gästen nach einer langen Zeit der Glühwein-Abstinenz Freude, Menschen wie Müller wollen ihre Lebensgrundlage zurückbekommen.

Auszug aus der Siegener Zeitung
vom 17. November 2021

Im Eilschritt zu neuem Konzept

Siegen Die Stadt arbeitet auf Hochtouren daran, den Weihnachtsmarkt 2021 noch zu retten

Die zentrale

Frage lautet: Kann

auf dem Schlossplatz überhaupt auf 2 G kontrolliert werden?

js ■ Ministerpräsident Hendrik Wüst lässt die Stadt Siegen nachsitzen. Mit seiner Ankündigung vom Dienstag, dass nun in NRW die 2-G-Regel für Veranstaltungen im Freizeitbereich eingeführt werden soll und dabei neben der Gastronomie, Fußballstadien und Karnevalsveranstaltungen eben auch Weihnachtsmärkte verschärfte Zugangsbeschränkungen auferlegt bekommen, bringt er auch die Planungen für das anstehende Spektakel auf dem Unteren Schlossplatz ins Wanken. Das bisherige Sicherheitskonzept war auf ein weniger striktes Regelwerk ausgerichtet – jetzt, nur wenige Tage vor dem ersten Glühweinausschank, gilt es nachzubessern. Eine sportliche Herausforderung.

Sollte eine flächendeckende 2-G-Regelung kommen, könne der Markt vor dem Aus stehen, noch bevor er richtig angefangen habe. Das hatte Bürgermeister Steffen Mues noch vor wenigen Tagen gesagt, als der Aufbau der Weihnachtsmarkthütten in vollem Gange war. Inzwischen stehen die Buden fix und fertig bereit, warten nur noch auf das Startsignal. Doch wird es wirklich wie geplant ertönen am kommenden Freitagabend? Oder droht tatsächlich das Aus so kurz vor knapp?

Die Flinte ins Korn werfen möchte Bürgermeister Mues noch nicht. „Wir arbeiten mit Hochdruck an einem Plan B“, sagte er am Dienstagabend im SZ-Gespräch. Sicher sagen, ob der Weihnachtsmarkt stattfinden werde, könne er jedoch noch nicht. Das Problem sei, und das treffe auch auf das Weidenauer Pendant zu, dass er nicht auf einem geschlossenen Gelände stattfinde. Sauber zwischen Weihnachtsmarktbesuchern und Passanten zu unterscheiden, sei also nicht so ohne Weiteres möglich. Beim Siegener Schlossplatz komme noch hinzu, dass auch das Universitätsleben in den Gebäuden ringsherum weiterlaufe. „Die Frage für uns lautet nun: Wie können wir hier sauber kontrollieren?“

Wichtig bei der Beantwortung dieser Frage wird nicht zuletzt sein, wie genau die neuen Regelungen formuliert werden. Sollten stichprobenartige Kontrollen ausreichen, könnte mit entsprechend großer Präsenz von Sicherheitskräften gearbeitet werden. Das Gelände abzuriegeln und Einlasskontrollen vorzunehmen, würde die Sache hingegen noch sehr viel komplizierter machen. Allein die Tatsache, dass hierfür erst noch Baugenehmigungen beantragt werden müssten, lasse kaum auf eine Umsetzung in der Kürze der Zeit hoffen. „Und dann hätten wir immer noch nicht das Problem mit den Studenten, Professoren und Mitarbeitern der Uni geklärt.“

Klarheit herrscht hingegen offenbar in Olpe: Hier soll der historische Weihnachtsmarkt vom 25. bis 28. November und vom 2. bis 5. Dezember unter Einhaltung der 2-G-Regel stattfinden. Genaue Informationen zur Organisation sollen laut Stadt aber noch herausgegeben werden.

Im Eilschritt zu neuem Konzept

Auszug aus der Siegener Zeitung
vom 18. November 2021

Siegen entscheidet heute

Bangen um Weihnachtsmärkte mit 2 G / Hilchenbach sagt bereits ab

js Siegen/Weidenau. Er hat auf der Siegplatte stattgefunden, ist auf den Platz des Unteren Schlosses gewechselt und hat im ersten Corona-Jahr eine Auszeit genommen: Der Siegener Weihnachtsmarkt hat bereits Umzüge und Herausforderungen meistern müssen – so spannend wie in diesem Jahr haben es die Organisatoren jedoch noch nie machen müssen. Werden die Buden am Freitagabend öffnen können oder nicht? Bis zum Mittwochabend war diese Frage noch immer nicht beantwortet. Eine finale Entscheidung fällt erst am Donnerstag, heißt es aus dem Rathaus.

Grund ist die Ankündigung von Ministerpräsident Hendrik Wüst, im Freizeitbereich – und damit auch auf Weihnachtsmärkten – die 2-G-Regel einzuführen. Marktbesucher müssen also entweder gegen Corona geimpft sein oder als genesen gelten. Mit Tests allein ist es nicht getan. Der Siegener Weihnachtsmarkt war zunächst auf einer anderen Basis geplant worden. Die noch gültigen Coronaregeln erlauben das Modell 3 G, bei dem auch negativ Getestete Zutritt zu Markthütten bekommen würden, Außenbereiche hätten auch ohne jeglichen Nachweis betreten werden dürften. Das ist nunmehr vom Tisch. Wie genau eine 2-G-Kontrolle aussehen kann auf dem Schlossplatz und Umgebung, wird noch immer heiß diskutiert. Dass nicht auf Einlass-, sondern auf strikte Stichprobenkontrollen mit verschärften Bußgeldern gesetzt werden soll, hat Wüst am Mittwochvormittag in einer Sondersitzung des Landtags verkündet. Er vergleicht es mit Kontrollen im Straßenverkehr – nicht jeder Fahrer werde stets kontrolliert, die Mehrheit halte sich dennoch an die Regeln.

Auch der „Winterzauber“ im Innenhof der Siegener Sparkasse steht prinzipiell in den Startlöchern. Die vier Buden sind geliefert, warten darauf, in Betrieb gehen zu können. Hier soll es ebenfalls eigentlich am Freitag losgehen. Ob das aber geschehen wird, muss sich noch zeigen. Am Mittwoch konnte Sparkassensprecherin Stefanie Schierling noch keine Aussage treffen. Nur so viel: „Wir hängen uns an den Weihnachtsmarkt.“ Sollte der also grünes Licht bekommen, wird auch der Sparkassen-Hof geöffnet.

Weidenauer Adventszauber startet

Unabhängig von der Entscheidung in Siegen wird am kommenden Montag der Weidenauer „Adventszauber“ im Siegerlandcenter beginnen. Centermanager Erik Van den Bril ist zuversichtlich, dass die 2-G-Regeln mit dem vorliegenden Konzept gut umzusetzen sind. Besucher können an jeder der Marktbuden ihren Impf- bzw. Genesenstatus vorlegen und erhalten dafür ein Bändchen, mit dem sie sich frei auf dem „Adventszauber“ bewegen können. „Wer kein Bändchen trägt, muss damit rechnen, kontrolliert zu werden.“

Auch der Geisweider Weihnachtsmarkt an der Talkirche soll am kommenden Wochenende – wie angekündigt – stattfinden. Abgesagt wurde hingegen am Mittwoch das Hilchenbacher Chresdachsmärktche, das am zweiten Dezemberwochenende stattfinden sollte.

Auszug aus der Siegener Zeitung
vom 19. November 2021

Budenbetreibern fällt Stein vom Herzen

Siegen Nach Zitterpartie auf der Zielgeraden steht fest: Der Siegener Weihnachtsmarkt wird an diesem Freitag eröffnet. Auf dem Schlossplatz gilt 2 G: Stadt und Betreiber haben in Windeseile ein neues Hygienekonzept ausgetüftelt.

js/sz ■ Das Bangen um den Siegener Weihnachtsmarkt ist überstanden. Seit Donnerstagnachmittag, kaum mehr als 24 Stunden vor dem Startschuss, steht fest: Die 41 stimmungsvoll geschmückten Fachwerkhäuser, die um die zentrale Eisbahn auf der Mitte des Unteren Schlossplatzes drapiert sind, dürfen geöffnet werden. Stadt und Betreiber haben in Windeseile ein erweitertes Hygienekonzept erstellt, das die kurz vor der Einführung stehende 2-G-Regelung berücksichtigt. Die Betreiber der Buden, Hütten und Verkaufsstände sind erleichtert.

„Einige von uns hatten Tränen in den Augen“, berichtet Bärbel Bertelmann, Wirtin des Glühweindepots, von der Stimmung in den vergangenen Tagen. Am Dienstag, als Ministerpräsident Hendrik Wüst verkündet hatte, dass wegen der steigenden Coronazahlen in NRW im Freizeitbereich auf 2 G umgeschaltet werden soll, war die Sorge auf dem Schlossplatz groß – hatte man das bisherige Hygienekonzept doch auf deutlich lockerer Basis erstellt. Jetzt, da es darauf hinausläuft, dass nur noch Geimpfte und Genesene auf Weihnachtsmärkte gehen dürfen, musste erheblich nachjustiert werden.

Einige Betreiber hatten Tränen in den Augen.

Bärbel Bertelmann

über die Zitterpartie der
vergangenen Tage

Zwischenzeitlich schien es nicht sicher, ob das gelingen würde. Für die Wirte und Händler wäre das Aus des Weihnachtsmarkts eine finanzielle Katastrophe gewesen. „Ich habe für die Vorbereitung drei Wochen Urlaub genommen“, sagt Bärbel Bertelmann. Viel Zeit und Geld habe sie in den Aufbau ihres Weindepots investiert, das alles wäre verloren gewesen. Ein Schreiner musste beim Aufbau ran, neue Tische hat sie in Dresden gekauft, das kostet. Kurzzeitig habe sie in den vergangenen Tagen darüber nachgedacht, die Brocken hinzuwerfen. Jetzt aber freut sie sich umso mehr, dass ihre Glühweinspezialitäten nicht in den Fässchen bleiben müssen.

Auch Markus Risse, Betreiber der gegenüberliegenden Krombacher Scheune, fiel am Donnerstag ein großer Stein vom Herzen. „Das ist eine gute Lösung“, meint er mit Blick auf das 2-G-Modell. Dass der Markt nun stattfinden kann, sei eine Erleichterung, meint er und deutet auf einen jungen Mann mit Sackkarre voller Kisten: „Wir bekommen gerade unsere Lieferung.“ Die hätte er nicht mehr rückgängig machen können – verbindlich bestellen musste er schon vor zwei bis drei Monaten.

Nur Geimpfte und Genesene

Und so soll es nun laufen: Besucher des Marktes müssen genesen oder geimpft sein und einen entsprechenden Nachweis bei sich haben. Das hat die Stadt gemeinsam mit dem Veranstalter 3e-Märkte beschlossen. „Wir konnten das Konzept in Absprache mit dem Veranstalter kurzfristig anpassen und können den Weihnachtsmarkt nach jetzigem Stand durchführen“, freut sich Bürgermeister Steffen Mues.

Zusatzpersonal für Kontrollen

Der Veranstalter wird die 2-G-Regelung bei den Gästen mit seinem Security-Personal kontrollieren. Zusätzlich hat das städtische Ordnungsamt eine spezielle Weihnachtsmarktstreife vorgesehen, die aufgrund der laufenden Pandemie kontrollieren wird. An stark frequentierten Tagen werde die Streife personell verstärkt, teilt Ordnungsdezernent Arne Fries mit. Auch das Unternehmen 3e-Märkte hat die Zahl seiner Ordner und Sicherheitskräfte entsprechend erhöht.

Bändchen als „2-G-Ausweis“

Der Weihnachtsmarkt wird nicht abgeriegelt oder eingezäunt; die Besucher werden aber geleitet. Der Eingang befindet sich auf der Seite des Museums für Gegenwartskunst, der Karstadt-Steg wird als Ausgang gekennzeichnet. Unterstützend weisen großflächige „Banner“ darauf hin, dass auf dem kompletten Schlossplatz die 2-G-Regel herrscht. Auf dem Veranstaltungsgelände muss verpflichtend eine medizinische Maske in Warteschlangen bzw. Anstellbereichen getragen werden. Von der 2-G-Regelung ausgenommen sind nach aktueller Corona-Schutzverordnung Kinder und Jugendliche. Marktbesucher, die über einen gültigen 2-G-Nachweis verfügen, erhalten auf Wunsch entweder beim Eingang oder an den Marktständen ein spezielles Zutrittsband, mit dem sie die Hütten betreten und die angebotenen Speisen und Getränke kaufen können.

Bühnenprogramm abgesagt

Auch die Eisbahn, die Kindereisenbahn wie das Kinderkarussell können wieder ihre Runden drehen. Abgesagt wurde hingegen das Bühnenprogramm wie die Weihnachtsbäckerei aufgrund des pandemischen Geschehens.

Auszug aus der Siegener Zeitung
vom 20. November 2021

SIEGENER Weihnachtsmarkt

TRADITION AM UNTEREN SCHLOSS



Entlang der Kölner Straße und auf dem Platz des Unteren Schlosses herrscht wieder Bun-
denzauber. Die 2G-Regelung wird von Security-Personal kontrolliert.



Der Weihnachtsmarkt Siegen sorgt in der Adventszeit für festliche Stimmung, wie dieses Archivbild zeigt. Seit gestern ist der Markt
nun offiziell eröffnet. Es gelten vor Ort die 2G-Regelungen. Archivfotos: Dr. Volker Gastreich

Rückkehr der festlichen Stimmung

SIEGEN

Seit gestern lädt der Weihnachtsmarkt am Unteren Schloss und entlang der Kölner Straße ein / Es gilt vor Ort die 2G-Regelung

*Noch bis Donnerstag,
23. Dezember, sind
Besucher willkommen.*

Der Siegener Weihnachtsmarkt ist
gestern auf dem Platz des Unteren Schlos-
ses offiziell unter Einhaltung der 2G-Regelung
(die auch entsprechend stark kontrolliert
wird) eröffnet worden. Besucher des
Marktes müssen laut eines Beschlusses der
Stadt Siegen und des Veranstalters „3e-
Märkte“ genesen oder geimpft sein und
einen entsprechenden Nachweis bei sich
haben (die Siegener Zeitung berichtete

gestern bereits ausführlich). Der Veran-
stalter wird die 2G-Regelung bei den Gäs-
ten mit seinem Security-Personal kontrol-
lieren. Zusätzlich hat das städtische Ord-
nungsamt eine spezielle Weihnachts-
marktstrecke vorgesehen, die aufgrund der
laufenden Pandemie kontrollieren wird.
An stark frequentierten Tagen wird die
Strecke personell verstärkt. Auch das
Unternehmen 3e-Märkte hat die Zahl ihrer
Ordnung und Sicherheitskräfte entspre-
chend erhöht.

41 weihnachtliche Fachwerkhäuser, da-
zu Sonderbauten und Stände begeistern
auf dem stimmungsvoll beleuchteten Platz
des Unteren Schlosses und entlang der

Kölner Straße. An Totensonntag, 21. No-
vember, bleibt der Markt geschlossen. Mit
dabei sind wieder „Siegen am Ice“ mit der
beliebten Eisbahn in der Mitte des Mark-
tes. Auch die Kindereisenbahn sowie das
Kinderkarussell können werden ihre Runden
drehen. Abgesagt wurden hingegen das
Bühnenprogramm (zum Beispiel die
Weihnachtsbäckerei) aufgrund des pande-
mischen Geschehens.

Das Gewerbe- und Ordnungsamt sowie
die Wirtschaftsförderung der Stadt Siegen
haben gemeinsam mit den Organisatoren
des Marktes ein Sicherheits- und Hygiene-
konzept erarbeitet. Als Reaktion auf die ge-
plante, kurzfristige Anpassung der Coro-

na-Schutzverordnung NRW nach dem 2G-
Prinzip sind die erhöhten Kontrollen der
2G-Regelung am Eingang und auf dem
Platz des Unteren Schlosses vorgesehen.

Der Eingang zum Weihnachtsmarkt be-
findet sich auf der Seite des Museums für
Gegenwartskunst (MGK), der Karstadt-
Steg wird als Ausgang gekennzeichnet.
Dieser Hinweis wird auch für Besucherin-
nen und Besucher, die den Karstadt-Steg
als Zugang zum Weihnachtsmarkt nutzen
wollen, deutlich erkennbar sein mit der In-
formation, dass sich der Eingang auf der
gegenüberliegenden Museumsseite befin-
det. Unterstützend weisen großflächige
„Banner“ darauf hin, dass auf dem kom-

pletten Schlossplatz die 2G-Regelung herrscht.
Auf dem Veranstaltungsgelände gilt eben-
falls die Pflicht zum Tragen einer medizi-
nischen Maske in Warteschlangen bzw.
Anstellbereichen. Von der 2G-Regelung
ausgenommen sind nach aktueller Coro-
na-Schutzverordnung Kinder und Jugend-
liche. Marktbesucher, die über einen gül-
tigen 2G-Nachweis verfügen, erhalten auf
Wunsch entweder beim Eingang oder an
den jeweiligen Marktständen ein speziel-
les Zutrittsband, mit dem sie die Hütten be-
treten und die angebotenen Speisen und
Getränke an Ort und Stelle erwerben kön-
nen. Der Weihnachtsmarkt hat noch bis
Donnerstag, 23. Dezember, geöffnet.



Der Markt ist ein Publikumsmagnet – wie
dieses Bild aus 2019 zeigt. Dieses Jahr gilt
auf dem Gelände die Maskenpflicht.

Öffnungszeiten

Geöffnet ist der Weihnachtsmarkt
auf dem Platz des Unteren Schlosses
montags bis donnerstags – coronabe-
dingt als Ausnahme in diesem Jahr –
von 16 bis 22 Uhr, freitags und sam-
stags von 11 bis 22 Uhr sowie son-
ntags von 11 bis 20 Uhr.

Das Land NRW hatte am Dienstag
bekanntgegeben, dass Veranstaltun-
gen im Freizeitbereich – dazu gehö-
ren auch die Weihnachtsmärkte – nur
unter Anwendung der 2G-Regel (Ge-
impfte und Genesene) stattfinden
dürfen.

Weitere Informationen zum Sie-
gener Weihnachtsmarkt sind unter
www.weihnachtsmarkt-in-siegen.de
zu finden.

Sparkasse
Siegen

Weil's um mehr als Geld geht.

SVB.

Bringt Energie in unser Leben.

KINDERKARUSSELL

ANDREAS DORENKAMP

Der Fellgott ist
wieder da!

Fell, Stuhlkissen und
sonstige Artikel

1. Wahl, umweltfreundlich
Kommen Sie in die Kölner Straße
gegenüber H&M.

Wichtel-Crêpes

Wir sind wieder dabei!

40 Jahre Crêpes in Siegen –
natürlich auch vegan!

Wichtel-Crêpes am gelben Turm
Wir freuen uns auf Euch

Wendlers
Imbiss

Inh. Käthchen Müller-Wendler

Im Mittelpunkt des
Weihnachtsmarktes –
direkt an der Eisbahn!

- ★ lockere Reibkuchen
- ★ XXL-Pommes
- ★ verschiedene Wurst- und
Fleischspezialitäten vom Grill
- ★ Currywurst mit der beliebten
hausgemachten Schaschliksoße
- ★ ...und...und...und...

Hier gibt es leckere, frische
Mandeln
mit hauchdünner
Zuckerglasur!

Schokofrüchte
mit feinsten
belgischer Schokolade!

Bei Käthchen Müller-Wendler
am Durchgang zur Eisbahn.

Wir freuen uns auf euch!

Müllers Crêpes-
und Waffelhaus

Spezialitäten von
süß bis herzhaft
und beschwipst!

★ NEU:
Waffeln
mit Toppings

€ 0,50
Studentenrabatt

Ihr findet uns direkt
an der Eisbahn neben Wendlers Imbiss!



Auszug aus der Siegener Zeitung
vom 23. November 2021

Mues zieht die Zügel an

Siegen / Weidenau Neues Kontrollkonzept auf den Weihnachtsmärkten nach Durcheinander / Schwarzes Bändchen am Handgelenk schon wieder passé

Eine überforderte Security und große Sorglosigkeit bei den Besuchern bildeten am Samstag auf dem Schlossplatz eine erschreckende Mischung.

ihm/kay ■ Die Stadt Siegen und der Veranstalter 3e-Märkte ziehen Konsequenzen aus den Erfahrungen vom ersten Weihnachts-Wochenende. Kontrolliert wird nun jeder, der auf den Unteren Schlossplatz will. Eine Absperrung wird es dabei allerdings nicht geben. Bürgermeister Steffen Mues: „Das macht der Veranstalter ausschließlich mit mehr Personal.“ Mit Hochdruck akquiriere man jetzt zusätzliche Leute, „denn auch uns ist natürlich nicht entgangen, dass es am Wochenende nicht so funktioniert hat, wie wir uns das vorgestellt hatten“.

Damit hat das schwarze Bändchen ums Handgelenk als Nachweis von 2 G schon wieder ausgedient. Mues: „Die Bändchen brauchen wir nicht mehr. Ab jetzt ist jeder, der den Schlossplatz betritt, auf 2 G geprüft.“ Diese Kontrolle erfolgt am Museum für Gegenwartskunst. Hier werden vier Bedienstete stehen und sich nicht nur den Impfnachweis, sondern auch den Personalausweis zeigen lassen. Nur dann könne man auf Nummer sicher gehen.

Uns ist natürlich nicht entgangen, dass es am Wochenende nicht so funktioniert hat, wie wir uns das vorgestellt hatten.

Steffen Mues

Bürgermeister von Siegen

Kontrollposten werden auch am Parkhausausgang und an der Rampe Richtung Kölner Straße stehen, um zu verhindern, dass dort jemand ungeprüft auf den Platz gelangt. Und eine weitere Kontrolle ist nötig, weil Karstadt den Zugang zum Schlossplatz für Kunden wieder geöffnet hat.

Die Hochschulbediensteten und Studenten, die in die Uni-Räume wollen, haben entweder einen Passierschein (die meisten Angestellten) oder einen 2-G-Aufkleber im Studentenausweis. Die Studenten, die nicht geimpft oder genesen sind und aufgrund der 3-G-Regel an der Uni trotzdem Zugang zur Hochschule haben, müssen sich auf direktem Weg über den Schlossplatz zu ihrem Ziel begeben – zur Not auch von Security begleitet. Das seien aber nur wenige, vermutet Mues.

Dass die verschärften Kontrollen dringend notwendig sind, bestätigen die Beobachtungen von Freitag und Samstag. Es gab bis zu 2000 Weihnachtsmarkt-Bummler gleichzeitig in Siegen – da war es schnell vorbei mit den AHA-Regeln. Masken trugen am Samstag auf dem Unteren Schlossplatz nur wenige. Abstand von eineinhalb oder gar zwei Metern – wohlgemerkt im 360-Grad-Kreis um die eigene Person – sind angesichts solcher Besuchermassen ohnehin illusorisch. Und Hygiene? Da hielt man es doch lieber mit Anfassen und Küsschengeben.

Endlich wieder feiern bei adventlicher Musik und schimmerndem Licht, die Kufenflitzer auf der Eisbahn beobachten, sich mit Freunden treffen und Hände und Gemüt am Glühwein wärmen: Viele genossen das vermisste Weihnachtsmarkt-Feeling offensichtlich. Aber etliche beschlich sehr schnell ein ungutes Gefühl.

Gunnar Schmidt aus Siegen war zusammen mit seiner Mutter auf dem Schlossplatz – einmal und nicht wieder. Seine Beobachtung: Bei dem Stand, der die schwarzen Bändchen als Nachweis für geprüfte 2 G ausgibt, standen Menschen. „Nach ein paar Minuten gehen viele dann doch ohne Nachweis wieder aus der Reihe und einfach so auf den Platz.“ Das ist erlaubt, denn niemand muss das Bändchen haben. Wer es sich nicht holt, muss lediglich damit rechnen, beim Bummel kontrolliert zu werden – wenn denn genug Kontrolleure da sind ...

Gunnar Schmitt hat auch Bekannte auf dem Markt getroffen, von denen er weiß, dass sie weder geimpft noch genesen sind – die aber „frech grinsend“ auf dem Weihnachtsmarkt Party machen. Die Security bzw. die Ordnungsamtsmitarbeiter haben 20 Platzverweise allein am Freitag erteilt, weil die Personen weder geimpft noch genesen waren. Samstag waren es rund 15.

Das Weihnachtsmarktschild am Eingang weist auf die Abstandsregel hin und empfiehlt, Masken zu tragen. Daran hält sich kaum einer. Das liegt in der Natur der Sache. Wer in ein Crêpe oder eine Bratwurst beißt, muss die Maske abnehmen. Und wer mit Freunden am Glühweinstand steht und genüsslich Schluck für Schluck nimmt, lässt den Mund-Nasen-Schutz ganz schnell in der Jackentasche verschwinden.

Am Montag öffneten die Weihnachts-buden und -stände im Weidenauer Siegerlandzentrum zum ersten Mal. Hier wird ein silbernes Bändchen ausgegeben für Geimpfte und Genesene. Das geschieht an den Ständen selbst. Erik Van den Bril, Center-Manager des SIC-Siegerlandcenters und für den Aktivkreis Weidenau Mitorganisator des Markts, will die Situation genau beobachten. Zwei Security-Mitarbeiter (wie in Siegen von der Firma Bender & Bender) und zwei Marktmeister sind im Einsatz. „Ob das am Wochenende reicht, müssen wir sehen.“ Maskenpflicht gibt es, wie in Siegen, nicht. Nur eine Empfehlung. Erik Van den Bril sagt, dass die Masken beim Anstehen vor den Buden nur getragen werden müssen.

Eine Herausforderung in Weidenau ist die Lage mitten in der Einkaufszone. Die Kunden, die in die Geschäfte wollen, gehen zwar durch die Reihen der Weihnachtsbuden, aber sie müssen nicht 2 G einhalten. Eine flächendeckende Kontrolle wie künftig in Siegen sei in Weidenau nicht machbar. Das bestätigt Bürgermeister Steffen Mues.

Auszug aus der Siegener Zeitung
vom 29. November 2021

Noch einmal unter die Leute gehen

Geisweid / Siegen Fällt demnächst der Vorhang? Weihnachtsmarktbesucher suchen wahlweise Gemütlichkeit oder den Trübel

Viele rechnen mit viel stärkeren Beschränkungen noch in dieser Woche.

goeb ■ Ulrich Veltzke und Volker Mackenbach haben die Lage unter Kontrolle. Sie stehen am Eingang des Weihnachtsmarktes der Ev.-Ref. Kirchengemeinde Klafeld. Einmal rund um die Talkirche gruppiert sind die Holzhütten mit ihrem Angebot an Dekorativem, Selbstgemachtem und allerhand Leckereien. Es ist der 17. seiner Art, seit man im Jahr 2004 den ersten aus der Taufe gehoben hat.

Am Nachmittag, zur Kaffeezeit, strömen die Besucher herbei. Alle zücken sie ihre Handys oder ihren „Gelben“ mit dem Impfnachweis, dazu den Personalausweis. Hier geht es ohne Rücksicht auf Rang und Namen streng nach Vorschrift. Hier gilt 2 G und nur 2 G. „Wir haben auch schon einige nach Hause schicken müssen“, ergänzt Hartmut Heinbach als Verantwortlicher. „Selbst Bürgermeister Mues musste am Freitag bei der Eröffnung beides vorzeigen.“ Einmal akzeptierten sie statt des „Perso“ bei jemandem auch den Jagdschein, aber der Mann war bekannt. „Wir sind deshalb so streng“, schmunzelt Veltzke, „weil wir das Gefühl haben, dass wir auch kontrolliert werden“.

Kaum 2 Grad Celsius zeigt das Thermometer, die Luft ist klar, die Menschen eingemummelt. Zwei Stunden dauert die Schicht von Veltzke und Mackenbach. Heinbach ist erleichtert, weil der Freitag völlig verregnet gewesen ist und hofft, dass die Veranstalter am Abend 1500 rote Bändchen mit der Aufschrift Geisweider Weihnachtsmarkt um die Handgelenke ge legt haben werden. „500 haben wir für Sonntag noch einmal nachgeordert“, erzählt er. Der Erlös geht zur Hälfte an die Flutopferhilfe. Die andere Hälfte fließt in die Innensanierung der Talkirche.

Der dreitägige Geisweider Weihnachtsmarkt atmet das Flair des Ehrenamts. 100 Aktive haben sich eine Woche lang ins Zeug gelegt, die Planungszeit nicht mitgerechnet. Für Projekte sind die Leute zu haben, sinniert er. „An Presbyter heranzukommen, ist heute schon schwieriger“, schmunzelt Heinbach. Auch in der Kirche sowie im angrenzenden Gemeindezentrum wird fleißig gekauft und verkauft. Helga Volz und Gisela Becker schätzen das Gemütliche am Markt und freuen sich darauf, ein Schwätzchen mit Nachbarn und Bekannten aus Geisweid zu halten. Auch das Kulturprogramm sagt beiden zu: Es gibt Konzertmusik, Chormusik und Gesang. „Wer weiß“, sagt Frau Volz ahnungsvoll. „Vielleicht wird das für längere Zeit die letzte Möglichkeit sein, dass man zusammen ein bisschen feiern kann.“ Auch Hartmut Heinbach ist heilfroh, dass der 17. Weihnachtsmarkt dieses Wochenende über die Bühne geht. „Da bahnt sich so etwas wie ein Lockdown an, da bin ich mir sicher.“ Szenenwechsel: Der Siegener Weihnachtsmarkt am Samstagabend ist ein krasser Kontrast. Hunderte drängen in langen Schlangen auf den Schlossplatz. Man merkt deutlich, dass viel schärfer kontrolliert wird als am Eröffnungstag. Auch hier wird nur durchgelassen, wer 2 G nachweisen kann, und sobald auf dem Platz irgendwo an den Buden Leute Schlange stehen – und das ist quasi überall so – muss die Maske angelegt werden. Die Ordner weisen freundlich, aber nachdrücklich darauf hin.

Das ist das letzte Wochenende in Freiheit. Wollen wir darauf wetten?

Besucher aus Olpe

auf dem Siegener
Weihnachtsmarkt

Vor der Eisbahn staut es sich 50 Meter, die Glühweinhütten sind proppevoll, üppige Wartezeiten vor den Waffel- und Crêpes-Wagen. Am Getränkestand vor der Eisbahn protestet sich eine Gruppe junger Erwachsener aus Olpe zu. „Das ist das letzte Wochenende in Freiheit“, ruft einer dem Reporter zu. „Wollen wir darauf wetten?“

Auszug aus der Siegener Zeitung
vom 24. Dezember 2021

Gefühlsachterbahn von Anfang bis Ende

Siegen Der Siegener Weihnachtsmarkt ist vorbei: Veranstalter Philip De Knuydt und Händler ziehen Bilanz / Es lief besser als erwartet

Der Markt lief trotz Verkleinerung, einer kleineren Auswahl von Händlern und ständig wechselnden Vorgaben fast täglich auf Hochtouren.

gro ■ Das war's mit dem winterlichen Zauber in der Oberstadt. Am Donnerstagabend um 23 Uhr wurden die Türen des Siegener Weihnachtsmarktes final geschlossen. Jetzt wird der Platz geräumt und 207 138 Leuchten, dutzende Hütten und Stände werden wieder eingelagert – und erst in 328 Tagen, für den nächsten Weihnachtsmarkt im kommenden Jahr, wieder herausgeholt. Für die SZ ziehen Philip De Knuydt vom Veranstalter 3e-Märkte und einige der Händler Bilanz. War der diesjährige Weihnachtsmarkt vor der märchenhaften Kulisse des Unteren Schlosses trotz der Startschwierigkeiten erfolgreich?

Eines schon mal vorne weg: Es war eine Zitterpartie von Anfang bis Ende. Aber Fakt ist auch: Der Markt lief trotz Verkleinerung, einer kleineren Auswahl von Händlern und ständig wechselnden Vorgaben fast täglich auf Hochtouren – nachmittags etwas zäh, abends strömten die Menschen in Massen herbei. De Knuydt ist sich sicher: Es hätte schlechter laufen können. „Grundsätzlich sind wir mehr als zufrieden. Doch wenn wir eine allgemeine Bilanz ziehen wollen, müssen wir verschiedene Punkte beleuchten“, betont er.

Zunächst zu den Besucherzahlen. Hier wurden alle Erwartungen der Veranstalter übertroffen. „Ich schätze, dass wir an die Zahlen von 2019 anknüpfen konnten“, sagt De Knuydt. Eine genaue Besucherzahl könne er zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht nennen. Mit Blick auf die derzeitige Corona-Lage sei das aber sicherlich positiv zu sehen. Im Zuge dessen müsse man auch das Wetter erwähnen – denn das habe sich in den vergangenen Wochen von seiner besten Seite gezeigt. „Für uns Betreiber und auch für die Händler war das ein fantastisches Weihnachtswetter. In den Jahren zuvor hatten wir durchschnittlich immer rund 50 Prozent Regentage. In diesem Jahr gab es nur sechs“, stellt der Veranstalter klar. Er wisse zwar, dass viele Besucher sich für die weihnachtliche Atmosphäre Schnee wünschten – aus Sicht der Betreiber und Händler ist die weiße Decke jedoch nur mit zusätzlichem Aufwand und Gefahren verbunden.

Verstöße und Ordnungswidrigkeiten hielten sich im Großen und Ganzen auch in Grenzen. „Die Zusammenarbeit von Polizei, Ordnungsamt und uns als Veranstalter hat super funktioniert“, findet De Knuydt. Durch die späte Entscheidung, die 2-G-Regelung umzusetzen, gab es dennoch die ein oder andere Diskussion am Eingangsbereich. „Das haben natürlich nicht alle Menschen verstanden. Es gab jedoch auch Besucher, die nur deswegen gekommen sind, weil sie sich so sicherer gefühlt haben“, weiß De Knuydt. Bis zum Schluss haben alle Beteiligten die Daumen gedrückt, dass der Markt nicht frühzeitig geschlossen wird. Quasi eine echte Gefühlsachterbahn. „Wir alle haben bis zum Schluss gezittert. Erst der Wechsel in der Politik, dann war plötzlich von einem Lockdown vor Weihnachten die Rede. Es blieb also bis zum letzten Tag spannend.“ Bedauerlich findet es der Veranstalter jedoch, dass im Vorfeld wichtige und beliebte Händler ihre Anmeldung zurückgezogen hätten.

Ich schätze, dass wir an die Zahlen von 2019 anknüpfen konnten.

Philip De Knuydt

Veranstalter 3e-Märkte

„Der Knolli-Kartoffelstand und der Flammlachsstand, um nur zwei zu nennen.“ Ob es wirklich ein gutes Jahr für alle Händler war, will und kann De Knuydt nicht sagen. „Das ist natürlich stark von den jeweiligen Produkten abhängig.“

Diese Aussage können auch die Marktbesucher und Händler bestätigen. „Grundsätzlich war es natürlich toll, dass wir nach der Absage im vergangenen Jahr jetzt hier sein konnten“, betont Michael Sauer von den Holzwunderwelten. Umsatzeinbußen gebe es dennoch. „Mit den Jahren vor der Pandemie ist das sicher nicht zu vergleichen gewesen.“

Auch Olav Rompf, der mit seinem Kräuterbonbon-Stand nicht mehr vom Weihnachtsmarkt wegzudenken ist, erinnert sich an ganz andere Zeiten. „Es gab auf jeden Fall bessere Jahre. Dadurch, dass wir dieses Mal erst um 16 Uhr öffnen konnten, fehlten uns einfach wichtige Stunden“, stellt er fest. Denn am Abend sei das Marktpublikum ein jüngerer. „Die kaufen Glühwein und Würstchen, aber eher selten Handwerkskunst und Bonbons“, verrät Rompf. Für das kommende Jahr wünschen sich alle Beteiligten nur eines: Einen ganz normalen Weihnachtsmarkt, wie in guten alten Zeiten.